



Friedrich Loock (oben links) hatte die Idee für das Galerienzentrum „Halle am Wasser“ – zur Eröffnung zeigte BodhiBerlin indische Kunst (links) und Sammler Harald Frisch Bilder von Arno Rink und Miriam Vlaming (rechts)

Unter silbrig glänzenden Planen

Szene: Berlins neues Galerienquartier „Halle am Wasser“

Früher kannten die Berliner das Gelände vor allem, weil es hier einen guten Abholmarkt für Meeresfrüchte gibt. Jetzt hat sich zu frischen Muscheln und Scampi aktuelle Kunst gesellt. Denn hinter dem Museum Hamburger Bahnhof in Berlins Mitte hat zum Gallery-Weekend die „Halle am Wasser“ eröffnet. Fünf Galeristen sowie ein Sammler zeigen hier Kunst auf 2500 Quadratmetern, in einer alten Lagerhalle mitten im Gewerbegebiet. Architekt Ingo Pott hat dem alten Industriebau eine Fassade mit silbrig glänzenden Planen verpasst, die der Halle mit einfachen Mitteln einen neuen Charakter gibt.

Initiator des neuen Galeriestandortes ist der Betreiber der

Berliner Galerie Wohnmaschine, Friedrich Loock. Er hat gemeinsam mit Christian Jarmuschek das Projekt geplant und schnell den Sammler Harald Frisch mit ins Boot geholt. „Uns ging es um die Mischung“, sagt Loock. Und die ist wirklich abwechslungsreich. Mit wenigen Schritten kann man von der Galerie BodhiBerlin, die mit Großinstallationen entschlossen in das boomende Geschäft mit indischer Kunst einsteigt, zu Arndt & Partner schlendern, die ihren neuen „Project Space“ mit einer Videoinstallation von Julian Rosefeldt eröffneten. Der Sammler Frisch zeigte eine spannende Gegenüberstellung der Malerei des Altmeisters Arno Rink mit Bildern seiner

Schülerin Miriam Vlaming. Die dänische Galerie Andersen lockte mit einem Best of Berliner Kunst der neunziger Jahre, Jarmuschek und Partner mit Arbeiten der jungen britischen Malerin Martha Parsey. Und Friedrich Loock selbst weihte die neue Filiale mit einer sehr zurückhaltenden architektonischen Installation der Polin Natalia Stachon ein.

So versucht die „Halle am Wasser“, mit Kunstkonzentration auf engem Raum im immer dichter werdenden Berliner Kunstmarkt zu punkten. Zur Eröffnung immerhin fanden rund 3000 Besucher den Weg über das rumpelige Kopfsteinpflaster in das neue Kunst-Quartier. **ELKE BUHR**

Internet: www.jarmuschek.de, www.arndt-partner.de, www.andersen-s.dk, www.Loock-galerie.de, www.frisch-berlin.com, www.bodhiart.in, www.halleamwasser.de